

die Hecke am Wege, kletterte auf einen Kirschbaum und ließ sich die saftigen Früchte gut schmecken.

Die Besitzerin des Gartens, ein altes Weiblein, kam, um Gras zu holen, und entdeckte den Dieb schon von weitem. Drohend schwang sie den Grasstumpf und schrie: „Warte nur, Bürschlein, bis ich komme!“

Flugs glitt der Bube vom Baum herunter und schlüpfte durch die Hecke, das Grabkreuz im Stiche lassend. Die Bäuerin suchte ihn zu erwischen und erblickte dabei den Herrn am Kreuze.

„O du mein lieb's Herrgottla!“ sagte sie. „Du bist es gewesen! Nein, dich will ich nicht vertreiben. Wirst recht Hunger haben; man sieht es dir ja an. Iß dir nur dein Bächlein voll!“

Wer Gottes Bild im Armen ehrt,
der gönnt ihm gern, was er verzehrt.

* Die „Reuther Stücklein“ sind in einer Neuauflage im Verlag Streit-Forchheim wieder zu bekommen und werden herzlich empfohlen. (siehe „Frankenland“ 1970: 2 x 2 = 4, S. 191).

Dr. Hans Jann, Friedrich-von-Schletz-Str., 8550 Forchheim

Max Schleifer

Ein Scheffelbild

Wohlauf, die Luft geht frisch und rein ...
hebt Scheffels bekanntes Wanderlied an, dem heil'gen Veit, der auf dem Veitsberg verehrt wird, gewidmet, inhaltlich aber auf den Staffelberg mit der Adelgundiskapelle und der Klause bezogen ist. Scheffel — ein Karlsruher — war wiederholt in Franken und in der Fränkischen Schweiz. Gößweinsteinsturm erinnert nur zu deutlich mit Wirtshausnamen und Denkmal an den gern gesehenen Gast. Im „Exodus cantorum“ (Bambergischer Domchorknaben Sängerfahrt) schildert er eine Wanderfahrt von Bamberg aus durch die Fränkische Schweiz; darin steht über das Walberla — die Ehrenbürg —:

„Ob Vorchheim bei Kirchehrenbach
Wolln wir zu Berge steigen . . .“

Unser Bild stammt einmal nicht aus der Fränkischen Schweiz, sondern aus dem nördlichen Schwarzwald, wo am Waldrand von Bad Tainach in einem Felsen das hier abgebildete Relief den Besuchern immer wieder begegnet. Es wurde 1885 in Gegenwart des Dichters — also 1 Jahr vor seinem Tode eingeweiht.



Viktor von Scheffel, Bad Tainach n. Schwarzwald.
Foto: Schleifer, Forchheim